

Akademie bringt Musical auf die Bühne

Mit stehenden Ovationen wurde die erste von der in diesem Jahr neu gegründeten Kester-Hausler Musik-Akademie geförderte Produktion gefeiert: das Kindermusical „Oliver!“.

VON TINA RODERMUND-VOGEL

Fürstenfeldbruck – Ein bis hoch auf die Ränge voll besetzter Stadtsaal im Veranstaltungsforum erlebte das bis auf eine Einschränkung unter der Gesamtleitung von Verena Sarré hervorragend inszenierte Musical von Lionel Bart. Das Ensemble des Kinder- und Jugendchores des Gärtnerplatztheaters unter Einbeziehung Münchner Schüler sowie Mitglieder des Theater-Orchesters brachten mit viel Freude und Engagement, aber auch gesanglich und schauspielerisch bereits erstaunlich professionell die Geschichte des Waisenkindes Oliver Twist nach Charles Dickens auf die Bühne.

„Kinder sind wie offene Schalen, man muss sie nur motivieren“, sagte Professor Volker Thieler, Vorstandsvorsitzender der Kester-Hausler-Stiftung, vor Beginn der Vorstellung. Nach 20 Jahren Engagement im Bereich Kunst, Kultur und Wissenschaft habe die Stiftung nun beschlossen, im Bereich der Kinder viel zu machen. Dabei sollen Musik, Bewegung und Kunst im Vordergrund stehen. „Auf unserem Traumgrundstück wollen wir Kin-



Begeisterten: die jungen Darsteller im Musical „Oliver!“

FOTO: VOXBRUNNER

dem die Möglichkeit geben, mit Künstlern Musik zu machen oder zu malen“, kündigte er an.

Die Musical-Produktion war das erste Projekt. „Es ist faszinierend gewesen, zu sehen, wie die Kinder gelernt haben und die Profi-Kinder vom Gärtnerplatztheater zusammen mit den Laienkidern Musik auf höchstem Ni-

veau geschaffen haben“, stellte er erfreut und stolz fest. Besonders hob Thieler hervor, dass die Kinder seit März regelmäßig ihre Wochenenden für die Proben geopfert und samstags und sonntags jeweils sechs Stunden geübt hätten.

Landrat Thomas Karmasin zeigte sich begeistert von dem Zugang zur Musik, den die

Kinder dank der Finanzierung über die Akademie erhalten haben: Er bedankte sich hierfür bei der Stiftung.

Das Publikum, darunter sehr viele Kinder im Grundschulalter, erlebte die vereinfacht dargestellte wechselvolle Geschichte des Oliver Twist mit. Vom Waisenkind, das verkauft werden sollte, ging sein Weg über eine Kin-

desdiebesbande bis hin zu seinem Gönner, der sich letztlich als sein Großvater heraus stellte. Adrian Marian spielte die Hauptrolle für sein junges Alter schon erstaunlich authentisch.

Nachdem die verständliche Anfangsnervosität sich gelegt hatte, sprach er auch etwas langsamer und seine helle und klare Jungenstimme ge-

wann merklich an Festigkeit. Von einigen weiblichen Fans seiner Altersklasse bekam er zum Schluss sogar Rosen überreicht.

Dominik Novak überzeugte als Dodger vor allem auch durch seine Bühnenpräsenz – ein junges Talent, von dem man hoffentlich weiterhin etwas hören und sehen wird. Von den weiteren, sich bereits im Erwachsenenalter befindenden Solisten ist der 22-jährige Augustin Steinberg in der Rolle des Fagin heraus zu heben. Er spielte den Chef der Diebesbande in all seinen Facetten hervorragend und wurde mit entsprechend großem Applaus belohnt. Auch Seraphine Wäscher und Mario Deger lieferten als Nancy und Bill eine sehr gute Leistung ab.

Etwas fragwürdig an der insgesamt dennoch gelungenen Inszenierung des Musicals war die Darstellung des bössartigen und gewalttätigen Bills. Diese hätte in Anbetracht des überwiegend doch noch recht jungen Publikums sowohl bei dem Solo „Keiner ist sicher vor mir“ als auch in der Szene, in der er Nancy mit einem Gürtel erwürgt, durchaus etwas feinfühligere ausfallen können. Gerade die kleineren Mädchen sahen dies mit großen Augen und offen stehenden Mündern und waren zumeist froh, einen Erwachsenen neben sich sitzen zu haben, der die Hand hielt. Das „Making Off“ zum Musical „Oliver!“ kann übrigens im Internet auf dem Videokanal „You Tube“ angesehen werden.